

Inhalt

ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION		Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung	187
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau vom 21. Juni 2017	185	Materialien zur Vereinheitlichung der Anwendungspraxis des kaufmännischen Rechnungswesens in der EKHN	187
BEKANNTMACHUNGEN		DIENSTNACHRICHTEN	187
Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung in der EKHN für das Rechnungsjahr 2016	186	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	189

Arbeitsrechtliche Kommission

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau

Vom 21. Juni 2017

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 9.5/2017 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

In der Anlage 4 der Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau vom 7. November 2013 (ABl. 2014 S. 38, 57), zuletzt geändert am 2. März 2017 (ABl. 2017 S. 90), wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt und folgende Nummer 2 angefügt:

„2. die Freie evangelische Gemeinde Biedenkopf wendet in ihrer Kindertagesstätte „Wirbelwind“ anstelle dieser Arbeitsvertragsrichtlinien die Kirchliche Dienstvertragsordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (KDO) in der jeweils geltenden Fassung an.“

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. August 2017 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 14. Juli 2017

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen

Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2016

Vermögen

Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2016 den Stand von 65.247.671 Euro. Hiervon entfielen auf das von den kirchlichen Körperschaften eingebrachte Treuhandvermögen 61.732.812 Euro (Vorjahr 60.758.466 Euro) und auf Gewinnrücklagen 3.514.859 Euro (Vorjahr 2.911.787 Euro). Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2015 mit 63.670.253 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 1.577.418 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,48 % (Vorjahr + 2,70 %).

Umsatz und Erträge

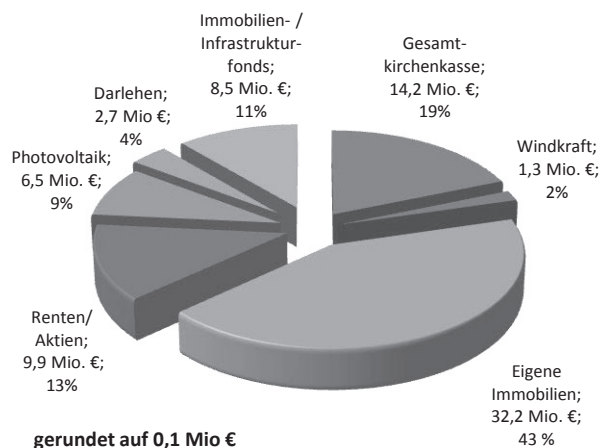
Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr von 4.423.021 Euro auf Euro 4.530.115 erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 2,42 %.

Ergebnis

Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.553.535 Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 1.533.474 Euro ergibt sich damit eine Verbesserung um 20.061 Euro (1,31 %). Von dem Überschuss werden 950.000 Euro (Vorjahr 900.000 Euro/+ 5,5 %) an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausgezahlt. Die verbleibenden 603.535 Euro werden in Rücklagen eingestellt. Der Wert eines Anteils erhöhte sich von 1,04914 Euro auf 1,058666 Euro.

Anlagen

Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2016):



Angaben jeweils in Mio €

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 7.879.115 Euro auf 8.643.051 Euro durch die Aufnahme eines zinsgünstigen KfW-Kredits (+ 9,70 %) erhöht.

Aufwendungen

Die Aufwendungen stellen sich in 2016 mit 2.976.579 Euro höher dar als die Aufwendungen von 2.888.345 Euro des Vorjahrs (+ 3,05 %). Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 985.469 Euro (Vorjahr: 953.913 Euro), Personalaufwand von 770.627 Euro (846.766 Euro), Sachaufwendungen von 890.326 Euro (708.467 Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 305.361 Euro (344.341 Euro) sowie Steuern in Höhe von 24.794 Euro (34.858 Euro).

Immobilieninvestitionen

Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

Das bereits in 2015 begonnene Immobilienprojekt „Seniorenzentrum Erzhausen“ mit 60 Pflegeplätzen und 13 Wohneinheiten wurde planmäßig fortgeführt und der Rohbau in 2016 fertiggestellt. Das Seniorenzentrum soll bis Ende 2017 fertig gestellt sein. Als Baukosten sind 9,3 Mio. Euro veranschlagt.

Die Sanierungsmaßnahmen bei dem Wohnsitzlosenheim in Darmstadt (Bauvolumen 5,1 Mio Euro) wurden bei laufendem Betrieb fortgeführt und im Rahmen des Baubudgets abgeschlossen.

Als neue Bauprojekte wurde der Anbau an das Verwaltungsgebäude der Regionalverwaltung Nassau-Nord als zukünftiger Dienstsitz des fusionierten Dekanats Biedenkopf-Gladenbach (Bauvolumen 1,0 Mio. Euro), die Übernahme und Umbau der „Alten Schule“ in Frohnhausen (Dillenburg) in seniorengerechte Wohnungen (Bauvolumen 1,2 Mio. Euro) sowie der Ankauf, Abriss und Neuentwicklung des früheren Gemeindezentrums der Evangelischen Matthäusgemeinde Offenbach (Projektvolumen 3,8 Mio. Euro) beschlossen.

Erneuerbare Energien

2016 wurde weiterhin das Photovoltaik-Programm fortgesetzt. Es wurden 3 Photovoltaikanlagen neu gebaut. Die neu errichteten Anlagen befinden sich ausschließlich auf kircheneigenen Dächern, die durch die ZPV von Kirchengemeinden angemietet wurden. Die ZPV betreibt damit inzwischen 91 Photovoltaikanlagen (Stand 31.12.2016).

Trotz der größeren Anzahl an Photovoltaikanlagen war aufgrund eines unterdurchschnittlichen Sonnenjahres ein verminderter Stromertrag zu verzeichnen. 2016 wurden von den ZPV-Photovoltaikanlagen insgesamt 3,54 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms erzeugt (Vorjahr 3,71 Mio. kWh/ - 4,58 %). Dieser Stromertrag entspricht ca. 13,00 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen

Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) und vermeidet ca. 2.110 Tonnen an CO₂-Emissionen.

Auch das Windjahr erwies sich deutlich schlechter im Vergleich zu den erwarteten Durchschnittswerten. Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mit 17,68 % beteiligt ist, konnte in 2016 lediglich 36 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms produzieren (Vorjahr 39,66 Mio. kWh/ – 9,15 %). Der hiervon der ZPV zurechenbare Stromertrag (6,37 Mio. kWh) entspricht einem weiteren Anteil von ca. 23,44 % des Jahresverbrauchs an Strom aller kirchlichen Körperschaften.

Erbbaurechtsverwaltung

Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2016 – unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung bei einigen kirchlichen Körperschaften fehlerhafte Zuordnungen von Buchungen erfolgt sein können – von 4.536.382 Euro auf 4.618.066 Euro um 81.684 Euro gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 1,8 % (Vorjahr + 2,63 %).

Darmstadt, den 29. Mai 2017

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung
M . K e l l e r
(Geschäftsführer)

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

1. November 2017

bei der Kirchenverwaltung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche

Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personalförderung und Hochschulwesen erhältlich.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 18. Juli 2017

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Materialien

zur Vereinheitlichung der Anwendungspraxis des kaufmännischen Rechnungswesens in der EKHN

Die Kirchenverwaltung stellt den Kirchengemeinden, Dekanaten und kirchlichen Verbänden gemäß § 3 Absatz 4 der Rechtsverordnung über die Erfassung, Bewertung und Bilanzierung des Vermögens in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ein Bewertungshandbuch und eine Handreichung zur Inventur zur Verfügung.

Als Bestandteil des Bewertungshandbuchs werden des Weiteren Fachkonzepte, Leitfäden und andere zur allgemeinen Anwendung vorgesehene Regelungen bereitgestellt, um die Anwendungspraxis des kaufmännischen Rechnungswesens in der EKHN zu vereinheitlichen.

Die Materialien werden jeweils nach Fertigstellung im Intranet unter folgender Adresse eingestellt und laufend fortgeschrieben:

<http://192.168.5.6/doppik/downloads.htm>

Es wird gebeten, auf Mitteilungen über Änderungen der Adresse im Zuge der bevorstehenden Erneuerung des Intranets zu achten.

Darmstadt, den 29. Juni 2017

Für die Kirchenverwaltung
H i n t e

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 28. September 2017, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgeschetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Ines Flemmig, Tel.: 06151 405377; E-Mail: ines.flemmig@ekhn-kv.de.

Frankfurt am Main, Miriamgemeinde, Am Bügel – Bonames – Kalbach, 0,5 Pfarrstelle II, Stadtdekanat Frankfurt, Modus B

Wo sind wir?

Die Siedlung Bügel (kommunal dem Stadtteil Nieder-Eschbach zugeordnet) und die Stadtteile Bonames und Kalbach sind nördliche Stadtteile Frankfurts mit U-Bahn-Anbindung zur Stadtmitte (20 Minuten), nach Bad Homburg und Autobahnanschluss (A661 und A5). Zur In-

frastruktur gehören mehrere KiTas und Grundschulen vor Ort, die Otto-Hahn-Schule (KGS) in Nieder-Eschbach, das Riedberg-Gymnasium und der Uni-Campus Riedberg in Fahrradnähe sowie weitere weiterführende Schulen am U-Bahn-Strang Richtung Frankfurt (10 – 15 Minuten Fahrzeit). Es gibt gute Einkaufsmöglichkeiten, eine Kinderbücherei und reges Vereinsleben. Durch ihre Lage am Rand des Frankfurter Grüngürtels bietet die Gemeinde einen hohen Freizeitwert.

Wer sind wir?

2008 haben sich die Kirchengemeinden Bonames und Kalbach zur Miriamgemeinde mit insgesamt ca. 2400 Mitgliedern zusammengeschlossen. 2016 folgte dann der Zusammenschluss mit der Gemeinde Am Bügel, so dass die Miriamgemeinde nun aus 2 982 Gemeindemitgliedern besteht.

Die hier ausgeschriebene 0,5 Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen und schwerpunktmäßig im Bezirk Kalbach angesiedelt (ca. 1 200 Mitglieder), die 1,0 Pfarrstelle mit Schwerpunkt in Bonames und Bügel hat ein Pfarrer inne. Kirchenvorstand und Pfarrer streben eine in Teilen funktionale Pfarrdienstordnung an, die dem jeweiligen Stellenumfang gerecht wird.

Die Miriamgemeinde ist Trägerin zweier Kindertagesstätten, in Kalbach mit Hort und U3-Bereich; in Bonames mit U3-Bereich. Die Gemeinde verfügt über ein architektonisch reizvolles Gemeindezentrum mit Kirchsaa (in Kalbach) sowie über eine denkmalgeschützte Kirche und ein Gemeindehaus in Bonames sowie ein Gemeindehaus mit Kirchsaa am Bügel.

Das Gemeindeleben der Miriamgemeinde ist geprägt von der Zusammenarbeit mit den KiTas, Kinderkirche und Kindergottesdienst, dem Singkreis und der Miriamkantorei, Bibelgesprächskreis, Seniorencafés, Besuchsdienst und einem gut funktionierenden, motivierten und kollegialen Kirchenvorstand, der auch in der Zusammenarbeit mit halben Stellen erfahren ist. Die Gemeinde unterstützt

die Arbeit mit Geflüchteten am Alten Flugplatz in Bonames und gewährt Kirchenasyl. Mit der Gruppe „TrotzDem Aktiv“ besteht eine gute Zusammenarbeit. Engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende sind in den Gruppen und Kreisen aktiv. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Jungscharen und Jugendgruppen wird durch das Evangelische Jugendwerk wahrgenommen.

Es bestehen Teilstellen für Sekretariat und Kirchenmusik. In den drei Gemeindeteilen werden regelmäßige Gottesdienste gefeiert, drei- bis viermal im Monat gemeinsam. Hinzu kommen Konzerte mit eigenen Musikgruppen und Gästen und verschiedene gemeinsame Feste im jahreszeitlichen Rhythmus (z. B. Weltgebetstag, Sommerfeste und Herbsttreiben).

Die Miriamgemeinde ist eine aufgeschlossene, volkskirchlich geprägte Gemeinde und offen für neue Gottesdienstformen. Über die Arbeit in den Stadtteilen hinaus werden mehrere Projekte im In- und Ausland unterstützt.

Im Planungsbezirk gibt es einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst und während der Sommerferien zwischen den Gemeinden wechselnde gemeinsame Gottesdienste (Sommerkirche).

Wen suchen wir?

Wir freuen uns auf eine Pfarrperson, die mit eigenen Fähigkeiten und eigenen Ideen gerne im Team arbeitet, sich begeistern lässt und andere mit dieser Begeisterung ansteckt, mit Freude an Kinder- und Familiengottesdiensten, Gottesdiensten in besonderer Form sowie der Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen, auch durch Besuche. Weitere konkrete Ziele unserer gemeinsamen Arbeit sind: Menschen, insbesondere junge Familien, zur Teilnahme und Mitgestaltung am Gemeindeleben zu gewinnen und die religionspädagogische Begleitung der Kalbacher Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit dem Team fortzuführen.

Ein Pfarrhaus steht leider nicht zur Verfügung. Der Evangelische Regionalverband unterstützt Sie jedoch gerne bei der Anmietung einer Dienstwohnung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website miriamgemeinde.de,

- im persönlichen oder telefonischen Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Diakon Paul Barth, Tel. 069 47861884, E-Mail: barth.p@arcor.de,
- mit dem stellvertr. Vorsitzenden Pfr. Thomas Volz, Tel. 069 502354, E-Mail: pfarrer.volz@gmail.com,
- mit dem Prodekan Holger Kamlah, Tel. 069 2165-1220, E-Mail: holger.kamlah@ev-dekanat-ffm.de oder
- mit der Propstin für Rhein-Main, Pfrin. Gabriele Scherle, Tel. 069 92107388, E-Mail: gabriele.scherle.propstei.rhein-main@ekhn-net.de.

Frankfurt am Main, Paul-Gerhardt-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Stadtdekanat Frankfurt am Main, Modus A

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in unserer Gemeinde die Pfarrstelle I (1,0) neu zu besetzen.

Wer wir sind:

Unser Gemeindegebiet ist Frankfurt Niederrad. Der im Süden Frankfurts gelegene Stadtteil bietet neben einer guten sozialen Infrastruktur und günstigen Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel eine attraktive Naherholung.

Durch Umwandlung der angrenzenden Bürostadt Niederrad zum Lyoner Wohnquartier erwarten wir einen deutlichen Zuwachs unserer derzeit ca. 3 900 Gemeindeglieder.

Unser 2014 renoviertes Gemeindezentrum der Frankfurter Moderne ist Mittelpunkt unseres vielfältigen Gemeindelebens. Hier findet neben der Arbeit mit der jungen Generation auch unsere etablierte Seniorenarbeit statt.

Zu den Angeboten unserer Gemeinde zählen u. a. Gottesdienste unterschiedlicher Formate, z. B. mit Kindern oder Abend- und Themengottesdienste, Gesprächs-Andachten während der Advents- und Passionszeit sowie Gruppenangebote und Gesprächsrunden. Wir leben Ökumene vor Ort. Beispiele dafür sind die jährlichen Veranstaltungsreihen zu Themen der Friedensdekade, das Frauenfrühstück und das Netzwerk Migration.

Die Gottesdienste finden im sonntäglichen Wechsel im Kirchsaal unseres Gemeindezentrums und in der kleinen Dorfkirche aus dem Jahr 1726 statt. Die musikalische Begleitung übernehmen abwechselnd zwei nebenberufliche Kirchenmusiker. Mehrmals jährlich gestaltet der Paul-Gerhardt-Chor unserer Gemeinde Gottesdienste musikalisch mit.

Wir verstehen uns als eine Gemeinde, die gesellschaftspolitische Verantwortung im Stadtteil und darüber hinaus wahrnimmt. Wir füllen den diakonischen Auftrag mit Leben u. a. in Form von ökumenischer Teestube, Diakonischer Bürgerstiftung Niederrad und Besuchsdienstkreis.

Die Inhaberin der anderen Pfarrstelle hat ihren Schwerpunkt in der Arbeit mit Erwachsenen, Diakonie und Senioren.

Es unterstützen Sie:

- eine Gemeindesekretärin mit 35 Wochenstunden
- ein Hausmeister, Vollzeit
- der engagierte KV mit Laienvorsitzender
- Gemeindepädagogen für Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit und für die Kinder- und Jugendarbeit, jeweils in Planungsbezirken mit zwei benachbarten Gemeinden
- Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde Frankfurt am Main e.V.
- Diakonische Bürgerstiftung Niederrad.

Wir wünschen/erwarten:

- Sie haben Freude daran, das Wort Gottes weiterzugeben.
- Sie arbeiten gerne im kollegialen Team und sind bereit zum Erfahrungsaustausch und zu fachlicher Begleitung der Gruppen und der Haupt- und zahlreichen Ehrenamtlichen.
- Sie sprechen gerne Menschen an und laden sie ihren Begabungen entsprechend zur ehrenamtlichen Mitarbeit ein.
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Bereitschaft, unsere beiden Kindertagesstätten und den offenen Jugendtreff mit hauptamtlich pädagogisch Mitarbeitenden zu begleiten und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu pflegen.
- Sie sind aufgeschlossen für den ökumenischen und interreligiösen Dialog.

Wir freuen uns auf Ihre Impulse und Ideen für unser Gemeindeleben.

In direkter Nähe zum Gemeindezentrum steht Ihnen eine moderne 5 Zimmer Maisonette-Wohnung mit getrennten Amträumlichkeiten, Grünfläche und Pkw-Stellplatz zur Verfügung. Der Mietwert ist vor Ort zu erfragen.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Karin Kuck, Vorsitzende des Kirchenvorstands, Tel. 069 673231
- Ihre Kollegin, Pfarrerin Angelika Detrez, Tel. 069 6702603
- Prodekanin Dr. Ursula Schoen, Tel. 069 21651222
- Pröpstin Gabriele Scherle, Tel. 069 92107388.

Klingelbach, Pfarrstelle II, Dekanat Nassauer Land, Modus A, zum zweiten Mal

0,5 Stelle zur Inhaberschaft kombiniert mit 0,5 Stelle als Verwaltungsdienstauftrag

Unsere Kirche ist ein Prachtstück, die Gemeinde ein Haus aus sehr lebendigen Steinen (1 Petr 2,5), und dass Christus das Fundament (1 Kor 3,11) und der Eckstein (Eph. 2,20) all dessen ist, das steht für uns außer Frage! Was wir uns zur Verstärkung noch wünschen, ist ein fähiger Baumeister oder eine Baumeisterin mit einer Leidenschaft für den Gemeindeaufbau!

Der Standort

Die Evangelische Kirchengemeinde Klingelbach liegt im Rhein-Lahn-Kreis in der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen. Sie besteht aus der Stadt Katzenelnbogen sowie den Ortsgemeinden Allendorf, Ebertshausen, Ergeshau-

sen, Herold, Mittelfischbach und Klingelbach. Von den ca. 4 500 Einwohnern gehören rund 2 650 der Kirchengemeinde an. Die Kirchengemeinde hat 2 Pfarrstellen. Die Pfarrstelle II ist seit dem 1. Dezember 2016 vakant.

Im Rahmen der Pfarrstellenbemessung ist eine Kürzung dieser Pfarrstelle auf eine 0,5 Pfarrstelle festgelegt worden. Es ist geplant, diese Pfarrstelle zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2019 um einen 0,5 Stellenanteil aufzustocken und einen entsprechenden Verwaltungsdienstauftrag zu erteilen. Diese Kombination soll über den 31. Dezember 2019 hinaus erhalten bleiben.

Die Stadt Katzenelnbogen bietet gute Einkaufsmöglichkeiten, durchgehende pädagogische Einrichtungen von Kindertagesstätten über eine Grundschule und eine Realschule+ bis hin zu einer Fachoberschule. Weiterführende Schulen befinden sich im Raum Limburg/Diez, der mit seinen guten Verkehrs- und Infrastrukturbedingungen unsere Region mit prägt. Ein medizinisches Versorgungszentrum befindet sich vor Ort. Darüber hinaus gibt es zwei Seniorenheime und eine psychiatrische Klinik.

Die Gebäude

Unser barockes Kirchengebäude wurde in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts auf den Fundamenten älterer Vorgängerbauten errichtet und umfasst rund 500 Sitzplätze. In den 90er Jahren wurde sie umfassend renoviert und so weit als möglich wieder in ihren Originalzustand versetzt. Sie steht im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens und wird von allen Verantwortlichen aufmerksam gehegt und gepflegt, in besonderer Weise von unserem hoch engagierten Küster.

Für weitere Gemeindeveranstaltungen (Konfirmandinnen- und Konfirmandenunterricht, KV-Sitzungen etc.) steht ein Gemeindehaus zur Verfügung.

Da unser Pfarrhaus, in dem sich auch das Pfarrbüro befindet, von der Inhaberin der Pfarrstelle I bewohnt wird, ist die Kirchengemeinde gerne bei der Anmietung eines geeigneten Wohnobjekts vor Ort behilflich.

Das Fundament

Das Fundament unseres Denkens und Handelns ist die frohe Botschaft des christlichen Glaubens. Darauf bauen wir auf, das gibt uns Halt und daran orientieren wir uns in unseren Planungen. Wir verstehen es als unseren Auftrag, den Menschen vor Ort das Evangelium authentisch und lebensnah in Wort und Tat nahezubringen. Wir möchten Menschen inspirieren, ihr Leben als Christen zu leben und zu gestalten. Wir möchten als Gemeinschaft nicht nur enger zusammen- sondern auch nach außen hin wachsen. Dafür sind wir gerne bereit, auch neue Aufbrüche zu wagen, Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen, die geeignet sind, Menschen Lust auf den christlichen Glauben zu machen.

Die Bausteine

Der Gottesdienst ist für uns der Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeindegemeinschaft. Wir legen als Gemeinde großen Wert darauf, den Gottesdienst Woche für Woche neu als Erlebnis zu gestalten. Vielfältig und kreativ, mit viel Raum für Musik unterschiedlichster Couleur kommt er daher.

Mal traditionell und liturgisch, mal literarisch, meditativ oder mit allen Sinnen Gott preisend, versuchen wir Menschen anzusprechen. Liebevoll und lebensrelevant gestaltete Kasualien gehören für uns dazu.

Von dieser Mitte ausgehend gestalten wir eine Vielzahl von Angeboten und Projekten, die geeignet sind, das spirituelle, kulturelle wie gemeinschaftliche Leben der Menschen vor Ort zu bereichern. Mal ist es ein Konzert oder ein Theaterstück, mal ein in ökumenischer Zusammenarbeit erstellter Themenarbeit aus dem Bereich Erwachsenenbildung oder aber ein Glaubenskurs, der sich durch die Passionszeit zieht. Aber auch die regelmäßigen Gruppen und Kreise unserer Gemeinde wie der Kindergottesdienst mit seinem 9köpfigen Leitungsteam, die Actionstage für Jungscharkids, die Getup!-Veranstaltungen für Teens und Twens, der Besuchsdienstkreis und unsere Seniorenkreise tragen viel dazu bei, dass Menschen sich in unserer Gemeinde geborgen und wertgeschätzt fühlen können. Besonders stolz sind wir auf die zahlreichen Musikschaffenden: Angefangen vom experimentierfreudigen und kompetenten Organisten, über den engagierten Posaunenchor, den modern ausgerichteten Chor Cantemus bis hin zu dem Ensemble „Flötentöne“.

Daneben stellt die fünfgruppige Kindertagesstätte „Garten für Kinder“ in Katzenelnbogen, die sich in Trägerschaft unserer Gemeinde befindet, ein zentrales Aufgabengebiet dar. Regelmäßige gemeinsame Gottesdienste sowie die religionspädagogische Unterstützung des Teams sind uns dabei ein besonderes Anliegen.

Das Team

Neben den bereits erwähnten haupt- und ehrenamtlich Aktiven in unserer Gemeinde kümmert sich eine Gemeindegemeinschaft mit 36 % Stellenumfang um die Verwaltungsaufgaben. Für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit, den wir uns in besonderer Weise auf die Fahnen geschrieben haben, konnte im Dezember 2016 ein Gemeindepädagoge mit halber Stelle gewonnen werden.

Der Kirchenvorstand arbeitet – je nach Neigung und Gaben – eigenverantwortlich in selbst bestimmten Ressorts und bringt sich engagiert in die Gemeindeleitung ein. Es besteht eine große Offenheit für Innovationen und Bereitschaft, geeignete Maßnahmen für die Entwicklung der Gemeinde zu unterstützen.

Die Baumeisterin/der Baumeister – sprich Sie!

Ein großes Team, viele und vielfältige Bausteine, sicherlich die eine oder andere noch offene Baustelle und eine Vision von Kirche an der wir hier gemeinsam bauen – dafür braucht es eine kompetente und umsichtige Leitung. Jemand, der nicht nur einen Plan hat, sondern auch andere dafür begeistern kann. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, braucht es Offenheit und Neugier für die Menschen vor Ort. Kommunikationsfähigkeit ist für uns eine Kernkompetenz im Pfarrdienst, die idealerweise auch noch mit einer zugewandten seelsorgerlichen Grundhaltung gepaart sein sollte. Bewährtes und Geschätztes vor Ort anzunehmen und zu bewahren, gleichzeitig aber auch die Bereitschaft, Neues zu wagen und ungewöhnliche Wege zu beschreiten – das würden wir uns wünschen. Wenn Sie darüber hinaus noch theologischen

Sachverstand mitbringen, authentische Spiritualität leben und diese auch noch in einer zeitgemäßen Verkündigung zu vermitteln verstehen, dann heißt es: Willkommen im Team! Denn als solches verstehen wir uns hier, gerade auch in der Zusammenarbeit mit der Pfarrerin vor Ort.

Nähere Informationen und Auskünfte erhalten Sie:

- von der Kollegin, Frau Dr. Anneke Peereboom, Tel. 06486 911754,
- vom Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Jürgen Hoder, Tel. 06486 1497,
- von der Dekanin des Dekanats Nassauer Land, Frau Renate Weigel, Tel. 02603 509920,
- von dem Propst für Süd-Nassau, Herrn Oliver Albrecht, Tel. 0611 1409800.

Gerne können Sie sich auf unserer Homepage „www.kirche-klingsbach.de“ ein Bild von unserer Gemeinde machen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

Mainz-Finthen, 0,5-Pfarrstelle I, Dekanat Mainz, Modus C, zum zweiten Mal

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung.

Ab sofort ist in der Evangelischen Kirchengemeinde Finthen die Pfarrstelle I mit 0,5 Dienstauftrag zur Inhaberschaft zu besetzen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Finthen wirkt in dem gleichnamigen Stadtteil der Universitäts- und Landeshauptstadt Mainz. Hier gibt es Kindergärten und eine Grundschule, dazu eine Waldorf-Schule. Alle anderen weiterführenden Schultypen und die Johannes-Gutenberg-Universität sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ein Senioren-Pflegeheim ist ebenfalls bei uns beheimatet.

Der Stadtteil Finthen hat über 15 000 Einwohner; von diesen sind ca. 2 900 Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Die Einwohnerzahl wächst durch Neubaugebiete.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat 1,5 Pfarrstellen mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Sie besitzt eine schöne Kirche aus den 1950er Jahren mit ca. 200 Sitzplätzen. Unser neu erbautes Gemeindehaus „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ befindet sich direkt daneben. Ein großzügiges Raumangebot für die zahlreichen Aktivitäten von Gruppen und Kreisen ist dadurch gegeben. Hier, in der Nachbarschaft des Gemeindebüros, befindet sich auch Ihr ruhig gelegenes Dienstzimmer.

In unserer lebendigen und fröhlichen Gemeinde können Sie sich wohlfühlen. Geistliches Leben wird bei uns konkret in der Ausgestaltung evangelischer Spiritualität: Die Feier des Gottesdienstes ist die Mitte unseres Gemeindelebens. Jeden Monat gestaltet eine unserer Gruppen im Anschluss daran einen „Kirchkaffee“ als Forum für Austausch und Begegnung. Kirchenmusik ist neben der Wortverkündigung ein konstitutives Verkündigungselement in unserer Gemeinde:

Der Kirchenchor, der Kinder- und der Jugendchor sowie der Posaunenchor wirken daher bei unseren Gottesdiensten regelmäßig mit. Ein starkes Team kümmert sich sonntags um unsere Kindergottesdienst-Kinder.

Die Konfirmandenarbeit öffnet sich neuen Formen und hat bei uns einen hohen Stellenwert. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist teilweise dem regen CVJM übertragen.

Die Familienkreise und die Frauenkreise bieten Freizeitaktivitäten sowie ein interessantes Vortrags- und Diskussionsprogramm an. Unser Literaturkreis ist ein weiteres schönes Angebot.

Die enge ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde ist geprägt durch eine Vielzahl von Aktivitäten: Gottesdienste, Andachten, Bibelarbeit, Kirchenmusik, Meditationen, Bildungsangebote und das Gemeindefest gehören dazu.

Wir sind dankbar für einen großen Kreis kompetenter ehrenamtlicher Mitarbeitender, einen aktiven Förderverein sowie eine gut organisierte Ausschuss- und Projektarbeit im Kirchenvorstand.

Wir wünschen uns von unserer neuen Pfarrerin oder unserem neuen Pfarrer

- dass sie oder er gerne als Gemeindepfarrerin oder Gemeindepfarrer arbeitet
- dass ihr oder ihm die Seelsorge ein wichtiges Anliegen ist
- eine aufgeschlossene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen sowie
- Freude an kollegialer Zusammenarbeit mit der Inhaberin/dem Inhaber der zweiten Pfarrstelle. Die Aufgabenteilung wird – auch im Hinblick auf Kasualien und Konfirmandenunterricht – neu festgelegt werden
- Freude an der Feier gewohnter Sonntagsgottesdienste und auch an moderneren, offenen Formen der Gottesdienstgestaltung
- neue Ideen für die Gemeindegemeinschaft.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie sich weiter über uns informieren möchten, freuen wir uns und laden Sie ein, einen Blick auf unsere neugestaltete Homepage zu werfen www.ev-kirche-finthen.ekhn.de. Übrigens: Wir helfen Ihnen selbstverständlich im Bedarfsfall aktiv bei der Wohnungsbeschaffung.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Tel. 06131 31027,
E-Mail: ev.propstei.rhein Hessen@ekhn-net.de.

Mainz-Finthen, 1,0-Pfarrstelle II, Dekanat Mainz, Modus A, zum zweiten Mal

Nach der Ruhestandsversetzung des Amtsinhabers ist ab November 2017 in der Evangelischen Kirchengemeinde von Finthen die Pfarrstelle II mit einem 1,0 Dienstauftrag

zur Inhaberschaft zu besetzen. Die zeitgleiche Ausschreibung der Pfarrstelle I erfolgt auch mit der Möglichkeit einer Besetzung beider Stellen durch ein Pfarrerehepaar.

Die Evangelische Kirchengemeinde Finthen wirkt in dem gleichnamigen Stadtteil der Universitäts- und Landeshauptstadt Mainz. Hier gibt es Kindergärten und eine Grundschule, dazu eine Waldorf-Schule. Alle anderen weiterführenden Schultypen und die Johannes-Gutenberg-Universität sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ein Senioren-Pflegeheim ist ebenfalls bei uns beheimatet.

Der Stadtteil Finthen hat über 15 000 Einwohner; von diesen sind ca. 2 900 Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Die Einwohnerzahl wächst durch Neubaugebiete.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat 1,5 Pfarrstellen mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Sie besitzt eine schöne Kirche aus den 1950er Jahren mit ca. 200 Sitzplätzen. Unser neu erbautes Gemeindehaus „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ befindet sich direkt daneben. Ein großzügiges Raumangebot für die zahlreichen Aktivitäten unserer Gruppen und Kreise ist dadurch gegeben. Hier, neben dem Gemeindebüro, befindet sich auch das Dienstzimmer der Pfarrstelle I.

In unserer lebendigen und fröhlichen Gemeinde können Sie sich wohlfühlen. Geistliches Leben wird bei uns konkret in der Ausgestaltung evangelischer Spiritualität: Die Feier des Gottesdienstes ist die Mitte unseres Gemeindelebens. Jeden Monat gestaltet eine unserer Gruppen im Anschluss daran einen „Kirchkaffee“ als Forum für Austausch und Begegnung. Kirchenmusik ist neben der Wortverkündigung ein konstitutives Verkündigungselement in unserer Gemeinde:

Der Kirchenchor, der Kinder- und der Jugendchor sowie der Posaunenchor wirken daher bei unseren Gottesdiensten regelmäßig mit. Ein starkes Team kümmert sich sonntags um unsere Kindergottesdienst-Kinder.

Die Konfirmandenarbeit öffnet sich neuen Formen und hat bei uns einen hohen Stellenwert. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist teilweise dem regen CVJM übertragen.

Die Familienkreise und die Frauenkreise bieten Freizeitaktivitäten sowie ein interessantes Vortrags- und Diskussionsprogramm an. Unser Literaturkreis ist ein weiteres schönes Angebot.

Die enge ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde ist geprägt durch eine Vielzahl von Aktivitäten: Gottesdienste, Andachten, Bibelarbeit, Kirchenmusik, Meditationen, Bildungsangebote und das Gemeindefest gehören dazu.

Wir sind dankbar für einen großen Kreis kompetenter ehrenamtlicher Mitarbeitender, einen aktiven Förderverein sowie eine gut organisierte Ausschuss- und Projektarbeit im Kirchenvorstand.

Ein geräumiges, renoviertes Pfarrhaus (Baujahr 1994, ca. 155 m² Fläche aufgeteilt in eine Privatwohnung und 2 Amtsräume (separat), 2 Garagen, Mietwert aktuell 1.025,00 EUR) steht in fußläufiger Entfernung (ca. 15 Minuten) zur Kirche zur Verfügung.

Wir wünschen uns von unserer neuen Pfarrerin oder unserem neuen Pfarrer

- dass sie oder er gerne als Gemeindepfarrerin oder Gemeindepfarrer arbeitet
- dass ihr oder ihm die Seelsorge ein wichtiges Anliegen ist
- eine aufgeschlossene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen sowie
- Freude an kollegialer Zusammenarbeit mit der Inhaberin/dem Inhaber der ersten Pfarrstelle. Die Aufgabenteilung wird – auch im Hinblick auf Kasualien und Konfirmandenunterricht – neu festgelegt werden
- Freude an der Feier gewohnter Sonntagsgottesdienste und auch an moderneren, offenen Formen der Gottesdienstgestaltung
- neue Ideen für die Gemeindearbeit.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie sich weiter über uns informieren möchten, freuen wir uns und laden Sie ein, einen Blick auf unsere neugestaltete Homepage zu werfen www.ev-kirche-finthen.ekhn.de.

Bei Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Frau Michaela Karrer, Kirchenvorstandsvorsitzende, E-Mail: kirchenvorstand@evkirchefinthen.de und
- Herr Pfarrer Josef Scheuba, Tel. 06131 475488, E-Mail: pfarramt2@evkirchefinthen.de.

Darüber hinaus erteilen ebenfalls Auskünfte:

- Herr Dekan Andreas Klodt, Tel. 06131 9600415, E-Mail: andreas.klodt.dek.mainz@ekhn-net.de und
- Herr Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel. 06131 31027, E-Mail: ev.propstei.rheinhessen@ekhn-net.de.

Massenheim, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Modus C

Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Massenheim, suchen Sie, die/der mit uns glauben, feiern und auch gerne leben möchte.

Unsere Lage:

- Massenheim: eine vom Mittelstand geprägte Dorfgemeinschaft, ca. 2 580 Einwohner, davon ca. 960 ev. Gemeindeglieder,
- wir sind ein angrenzender Stadtteil von Bad Vilbel (aufstrebende Stadt, mit insgesamt 31 500 Einwohnern, S-Bahn-Anschluss, Autobahnzubringer, Geschäfte, Kultur und sämtliche Schulformen – auch für Ihren Schuldienst in 1-km-Entfernung – finden sich hier),

- nördlicher Stadtrand von Frankfurt am Main (10 km Entfernung zur Stadtmitte).

Das macht uns aus:

- ein engagierter Kirchenvorstand und ca. 80 Ehrenamtliche
- ein angepasstes Gottesdienstangebot, davon der letzte im Monat ein Familiengottesdienst (der vorbereitet und durchgeführt wird von einem Team aus der Gemeinde).
- Ein Stamm von Prädikantinnen/Prädikanten übernimmt mindestens einen Gottesdienst im Monat.
- Im Nebenamt sind unsere Organistin und Chorleiterin, eine Bürokräft mit 9,5 Wochenstunden an zwei Vormittagen und eine Reinigungskraft beschäftigt.
- Zu uns gehört eine Integrative Kindertagesstätte mit einer Krabbelgruppe und drei altersgemischten Gruppen. Die Verwaltungsaufgaben der KiTa werden in Kooperation mit dem Dekanat durchgeführt.
- Kooperation in der Konfirmandenarbeit mit der Christuskirche Bad Vilbel.
- Langjährige, enge Ökumene mit unseren katholischen Glaubensschwestern und -brüdern.
- Seit zwei Jahren gehört auch eine syrisch-orthodoxe Gemeinde zu Massenheim. Gemeinsame Feste und Veranstaltungen finden mit den drei Kirchengemeinden und der Arbeiterwohlfahrt statt.
- Mit allen evangelischen Gemeinden aus Bad Vilbel haben wir in 2017 den „Evangelischen Rat Bad Vilbel“ gegründet.

Ein schönes Gebäudeensemble in der Dorfmitte erwartet Sie:

- Unsere kleine, 200 Besucher fassende, heimelige Kirche aus dem Jahr 1627; seit letztem Jahr Pilgerkirche am neu eröffneten Lutherweg,
- Kleines Gemeindezentrum mit zwei Sälen, Jugend- und Mitarbeiterraum wird auch für Familienfeiern gern genutzt,
- Pfarrhaus von 1981, Wohnteil ca. 130 m², mit Garten und Garage. Gemeindebüro und Amtszimmer im Haus. Der Steuerwert kann bei der Regionalverwaltung oder im Dekanat erfragt werden.

Außerdem:

- KiTa-Gebäude mit großer Außenanlage in wenigen Minuten vom Pfarrhaus entfernt.

Gemeindeleben (läuft):

- Musik: Spatzenchor, Jugendchor, Singkreis, Musiktreff, Konzerte
- Gruppen: Konfirmanden, Frauenkreis, Team 50+, Mittwochscafé, Seniorengymnastik, Linedance, Besuchsdienst.
- Gottesdienste, Feste und Projekte zu den verschiedenen Jahreszeiten.

Wünschen kann man (wir wollen aber nicht übertreiben!)

- Eine lebensnahe Verkündigung,
- Seelsorge für alle Altersgruppen,
- Religionspädagogische Begleitung unserer Ev. Kindertagesstätte,
- Interesse und Teilnahme am Gemeindeleben,
- Alles Weitere findet sich im Gespräch...

Wir sind eine bodenständige, offene Gemeinde, die mit Ihnen einen praktikablen Weg für die halbe Pfarrstelle finden will. Sie sind ein herzlicher, verlässlicher, teamfähiger Mensch, der mit uns diesen Weg gehen will? Dann würden wir uns sehr freuen, Sie hier in Massenheim begrüßen zu dürfen!

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.evangelische-kirche-massenheim.de

Weitere Auskünfte:

- Propst Matthias Schmidt, Tel. 0641 7949610

Rüsselsheim, Luthergemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim, Modus A, zum zweiten Mal

Herzlich Willkommen in der Luthergemeinde!

Wir suchen sobald wie möglich eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar.

Bitte bewerben Sie sich auch, wenn Sie nur eine Teilstelle suchen; ggf. sind mit der Kollegin entsprechende Regelungen möglich.

Wer wir sind

Wir sind eine lebendige Gemeinde mitten im Rhein-Main-Gebiet mit etwa 2 600 Gemeindemitgliedern. Wir sind es gewohnt, arbeitsteilig im Team zu wirken und freuen uns auf eine Person, die Ideen mitbringt, aber auch respektieren kann, was gewachsen ist. Neben der hier ausgeschriebenen Stelle gibt es eine besetzte halbe Stelle.

Was Sie vorfinden

Unser vielfältiges Gemeindeleben wird von vielen engagierten Ehrenamtlichen mitgetragen und verantwortet.

Über derzeit bestehende Gruppen, z. B. Ensemble für Liturgie und Gottesdienst, Theatergruppe, Besuchsdienst, informieren wir Sie gerne im Gespräch und im Internet (www.luthergemeinde-ruesselsheim.de).

Unsere Kindertagesstätte mit derzeit 100 Kindern ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und fällt in den Aufgabenbereich Ihrer Kollegin. Diese betreut auch die anstehenden Umbaumaßnahmen unseres Gemeindezentrums.

Zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen, ein Hausmeister, eine Reinigungskraft und unser Kantor ermöglichen es Ihnen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Wir sind stolz auf unseren aktiven und entscheidungsfreudigen Kirchenvorstand. Die Aufgaben verteilen sich arbeitsteilig (Ausschüsse mit ehrenamtlicher Leitung) und machen auf diese Weise viel Spaß.

Die Aufteilung der Gottesdienste regelt das Pfarrteam dem Stellenumfang entsprechend. Sonntags findet der Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Lutherkirche statt.

Das sanierte Pfarrhaus (Vollwärmeschutz) befindet sich auf demselben Grundstück wie unsere Kirche und umfasst 5 Zimmer, Küche, Bad, WC, Terrasse, einen schönen Garten, Stellplätze und zwei Amträume mit separatem Eingang. Es liegt straßenabgewandt und relativ ruhig. Derzeit ist im Gespräch, dieses im Zuge der Umbaumaßnahmen durch einen Neubau zu ersetzen. Je nach Zeitablauf könnten in die konkrete Planung noch eigene Ideen eingebracht werden. Auskunft zu m² und Mietwert erteilen wir gerne persönlich.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine authentische Pfarrperson

- mit Lust auf die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und ggf. mehr
- mit Freude an alternativen Gottesdienstformen und menschenfreundlicher Liturgie, z.B. im monatlichen Gottesdienst mit vom Kirchenvorstand beschlossener zweiter Liturgie einschließlich Abendmahl
- die ein sozialdiakonisches Theologieverständnis mitbringt, biblisch und theologisch fundiert und dennoch lebensnah predigt
- die mit allen Mitarbeitenden vertrauensvoll und wertschätzend zusammen arbeitet
- mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen fünf Rüsselsheimer Gemeinden.

Noch ein Wort zu Rüsselsheim

Den ca. 63 000 Menschen aus rund 120 Nationen, die in Rüsselsheim leben, bietet sich ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot. Die beispielhafte Unterbringung der Flüchtlinge in Rüsselsheim (drei Unterkünfte im Gemeindegebiet) spiegelt, wie wir hier ein friedliches Miteinander gestalten. Die Gemeinde liegt zentral in unmittelbarer Nähe zur Hochschule Rhein-Main. Alle Schulformen sind in Laufweite erreichbar. Es besteht eine sehr gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und an umliegende Autobahnen nach Mainz, Darmstadt und Frankfurt. Nähere Informationen zur Stadt finden Sie im Internet unter www.ruesselsheim.de/stadtportraet.html.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Über Ihre Nachfrage freuen sich:

- Karin Wölffe,
stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Tel. 06142 63854,
- Pfarrerin Dr. Hanne Köhler, Tel. 06142 8359283.

Weitere Informationen erteilen:

- Dekanin Birgit Schlegel, Tel. 06142 913670,
- Die Pröpstin der Propstei Rhein-Main,
Gabriele Scherle, Tel. 069 92107388.

**Worms-Neuhausen, Versöhnungsgemeinde,
1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Worms-Wonnegau,
Modus B, zum zweiten Mal**

Aufgrund der Pensionierung des bisherigen Inhabers ist die Pfarrstelle I (Ost) der Versöhnungsgemeinde Worms-Neuhausen zum 1. Dezember 2017 neu zu besetzen.

Die Lage

Die Versöhnungsgemeinde liegt im Nordwesten des Stadtgebietes von Worms und zählt knapp 3 300 Mitglieder, wovon etwa die Hälfte zur Pfarrstelle I (Ost) gehört. Worms hat ca. 87 000 Einwohner und liegt verkehrsgünstig zwischen Mainz und Ludwigshafen/Mannheim. Alle Schularten (inkl. Hochschule) sind in der Stadt und in unmittelbarer Nähe der Gemeinde gut zu erreichen, ebenso die Universitäten in Mainz, Heidelberg und Mannheim.

Die Versöhnungsgemeinde Worms-Neuhausen

Die Pfarrstelle I (Ost) umfasst den südlichen alten Ortskern mit gemischter Bevölkerungsstruktur. Die sonntäglichen Gottesdienste finden bisher im Wechsel der beiden Pfarrer, in der 1907 erbauten und 1986 renovierten Kirche, statt. Sie liegt im alten Ortskern neben dem Pfarrhaus des Ostbezirkes und dem Gemeindezentrum. Sie bietet Platz für ca. 360 Personen. Die Akustik wird von Musikern der Umgebung sehr geschätzt, deshalb finden in der Kirche zahlreiche Konzerte statt.

Das geräumige Gemeindezentrum eignet sich für vielfältige Formen der Gemeindearbeit: zurzeit gibt es eine Kindergottesdienstgruppe, eine Konfirmandengruppe, einen Seniorenkreis, eine Pilgergruppe, einen Männerkochclub, einen Modellbauclub, einen Krabbelkreis und ein engagierter Chor ist hier aktiv.

Die Kirchenmusik bildet einen wichtigen Schwerpunkt im Rahmen der Gemeindearbeit. Begleitet werden die Gruppen von ehrenamtlichen Teams bzw. von den Pfarrern.

In der Gemeinde arbeiten neben den beiden Pfarrern hauptamtlich die Gemeinsekretärin und eine Reinigungskraft. Nebenamtlich: Eine Küsterin, das Hausmeisterehepaar, drei Organisten und eine Chorleiterin.

Die Kirchengemeinde engagiert sich zunehmend für Menschen, die aus ihrer Heimat kriegsbedingt flüchten mussten. Der Gemeinde zugeordnet sind eine Kindertagesstätte mit zwei Gruppen im Bezirk West und eine Kindertagesstätte mit drei Gruppen im Bezirk Ost. Die Versöhnungsgemeinde und die beiden Kitas sind der Gesamtgemeinde Worms und der Regionalverwaltung Rheinhessen in Alzey angeschlossen, was den Verwaltungsaufwand sehr in Grenzen hält.

Das Pfarrhaus

Im Erdgeschoss des Pfarrhauses, Ihrem zukünftigen Zuhause, befinden sich von der Wohnung getrennt das Gemeindebüro, ein Amtszimmer (Besprechungszimmer) und eine Gästetoilette. Im Wohnteil sind Küche und Wohnzimmer, im ersten Stock befinden sich 4 Zimmer, ein geräumiger Flur und 2 Bäder. Das Haus hat Zentralheizung und ist von einem Garten umgeben. Eine Garage und Stellplätze sind vor dem Haus vorhanden. Der Mietwert beträgt mit Garage 727,47 EUR.

Wen wir suchen

Wir suchen für die Pfarrstelle I (Ost) eine engagierte Person,

- die bereit ist, Bestehendes fortzusetzen, die aber auch ganz neue Impulse in der Gemeindearbeit setzen kann
- die aufgeschlossen ist, auf Menschen zugeht und gern im Team arbeitet
- die den musikalischen Schwerpunkt weiter fördert
- die am Leben der Gemeinde teilnimmt und die Mitglieder der Gemeinde seelsorgerisch begleitet
- die lebendigen Glauben vermitteln kann

Wir sind offen für Veränderungen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Aufgabenschwerpunkte der Stelle

Besondere Aufgabenschwerpunkte bilden die Seniorenarbeit, die Begleitung von ehrenamtlichen Teams in der Kinder-, Jugend und Konfirmandenarbeit sowie die Betreuung der Kindertagesstätte „Abrahams Kinder“. Weitere persönliche Arbeitsschwerpunkte, wie der Ausbau der Generationenarbeit und der musikalischen Arbeit, können mit dem Inhaber der Pfarrstelle West abgesprochen werden.

Weitere Auskünfte

Nähere Informationen erteilen gern:

- Pfr. Erik Lindstedt, Tel. 06241 595810
- Propst für Rheinhessen, Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel. 06131 31027
- Dekan des Dekanates Worms-Wonnegau, Harald Storch, Tel. 06241 84950.

**Worms, Luthergemeinde, 1,0 Pfarrstelle II (Nord),
Dekanat Worms-Wonnegau, Modus B**

Möchten Sie mit uns gemeinsam wichtige Aufgaben anpacken, neue Konzepte entwickeln und Gemeinde und Gemeinschaft in einem interessanten Wormser Stadtteil erleben?

Die Luthergemeinde Worms sucht baldmöglichst für die Pfarrstelle II (Nord) eine Pfarrerin oder einen Pfarrer. Die bisherige Inhaberin der Pfarrstelle wechselt zum 1. Oktober 2017 in den Schuldienst.

Die Gemeinde hat zwei Pfarrstellen, die Pfarrstelle I ist besetzt.

Der Stadtteil/die Stadt:

Als eine der ältesten Städte Deutschlands ist Worms (87 000 Einwohner) kultureller Mittelpunkt des Wonnegaus. In der Stadt werden die Spuren und Denkmäler der jüdischen Gemeinde – eine der ältesten Deutschlands – ebenso wie die Zeugnisse der christlichen Geschichte insbesondere der Reformation gepflegt.

Worms als Mittelzentrum bietet mit seiner Lage zwischen Odenwald und Pfalz sowie den Ballungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar hervorragende Verkehrsanbindungen an das Bundesautobahnnetz (A 6, A 67 und A 61) und an die Verkehrsverbünde der Ballungszentren.

Die Luthergemeinde liegt im westlichen Teil der Kernstadt von Worms und hat 3 423 Gemeindeglieder in sehr unterschiedlicher Wohnstruktur. Der Hauptbahnhof ist in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

In Worms sind sämtliche Schularten vor Ort vertreten, u.a. das unmittelbar neben der Kirche gelegene Eleonoren-Gymnasium sowie eine Realschule plus und eine Grundschule im Gemeindebereich. Dazu kommt eine Hochschule mit verschiedenen wirtschaftsbezogenen Fachbereichen.

Im Gemeindegebiet liegen zwei Seniorenheime und eine Einrichtung mit betreutem Wohnen in freier Trägerschaft.

Unsere Kirche:

Der 1912 fertiggestellte Kirchenbau mit starken Anklängen an den Darmstädter Jugendstil und markantem Außenbereich setzt einen architektonischen Schwerpunkt im Westbereich der Kernstadt. Die technisch gut ausgestattete große Kirche (ca. 800 Sitzplätze auf zwei Ebenen) mit ihrer renovierten und erweiterten Orgel verfügt über eine sehr gute Akustik.

Unsere Einrichtungen und Räumlichkeiten:

Für die Gemeindeglieder stehen ausreichend Räume in zwei benachbarten Gemeindehäusern zur Verfügung.

Zur Luthergemeinde gehören zwei Kindertagesstätten, deren dienstrechtliche und finanzielle Trägerschaft bei der Gesamtgemeinde Worms liegt. Es bestehen enge und lebendige Verbindungen zwischen der Kirchengemeinde und den beiden Kindertagesstätten.

Weiter gibt es im Gemeindebereich einen offenen Jugendtreff des Dekanats mit gutem Kontakt zur Gemeinde.

Wer arbeitet in der Gemeinde mit?

Erfahrene haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Team gut zusammen. Eine wöchentliche Teambesprechung fördert diese Arbeit.

In der Gemeinde arbeiten haupt- und nebenberuflich:

- 1 Kirchenmusiker mit 60 % Anteil für die Luthergemeinde (40 % Aufgaben im Dekanat),
- 1 Gemeindeglied (50 %)
- 1 Küster (auf 450,00 EUR Basis)
- 1 Hausmeister (auf 450,00 EUR Basis)
- 2 Reinigungskräfte (auf Stundenbasis).

Die Luthergemeinde gehört zur Gesamtgemeinde Worms und ist über diese der Regionalverwaltung Rheinhessen angeschlossen.

Was wir uns wünschen/was wir bieten:

- Auf eine weiterhin gute Kooperation zwischen den beiden Pfarrbezirken und unter den hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern legen wir besonderen Wert
- Die Schwerpunkte unserer Arbeit sehen wir bei Gottesdienst, Seelsorge und der Förderung einer lebendigen Gemeinde. Es besteht die Bereitschaft, neue Wege zu gehen und dazu besondere Aktivitäten zu entfalten. Wir wünschen uns ein kreatives Arbeiten
- Ein aktiver Kirchenvorstand unterstützt die Arbeit der beiden Pfarrfrauen und Pfarrer
- Die Förderung der Arbeit mit Kindern und Eltern in den Kindertagesstätten und ihre Einbeziehung in die Gemeindeglieder sind uns wichtig. Es finden zum Beispiel monatlich Kinderandachten statt
- Ein engagiertes Team von Kindertagesstättenmitarbeiterinnen erhofft sich Unterstützung und Verstärkung für eine gut eingeführte Kindertagesstättenarbeit.
- In der Luthergemeinde treffen sich mehrere Pfadfindergruppen.
- Engagierte Gemeindeglieder gestalten erfolgreich mit anspruchsvollem Programm die Seniorinnen- und Seniorenarbeit (u.a. im monatlichen „Mittwochstreff“ und im wöchentlichen „Luthercafé“) und führen eine gut sortierte Gemeindebibliothek.
- Ein Besuchsdienstkreis unterstützt die Pfarrer/innen bei Geburtstagsbesuchen.
- Die Kirchenmusik ist ein Schwerpunkt der Arbeit in der Luthergemeinde mit Ausstrahlung in die Stadt. Dazu gehören regelmäßige Konzerte sowie die Chorarbeit mit Kindern und Erwachsenen. Diese Arbeit des Kirchenmusikers gilt es positiv zu begleiten und zu unterstützen.
- Ein starkes gesellschaftspolitisches Engagement der Gemeinde basiert auf der Tradition der Bekennenden Kirche während des Kirchenkampfes in der Zeit des Nationalsozialismus und wird über die Gemeindegrenzen hinaus wahrgenommen und beachtet.
- Mehrere Gastgemeinden wie z. B. Gehörlosen- und Migrationsgemeinden aus Afrika und Korea sowie Selbsthilfegruppen treffen sich in den Gemeinderäumen zu eigenen Gottesdiensten und Versammlungen.

Pfarrwohnung:

- Die 149 m² große Pfarrwohnung liegt im 1. Obergeschoss des denkmalgeschützten Pfarr- und Gemeindehauses über einem großen Gemeinderaum und den Büroräumen. Sie hat fünf Zimmer, Küche, Bad mit WC, Gäste-WC, Balkon sowie Kellerräume und Garage. Der zu versteuernde Mietwert beträgt inkl. Garage 667,93 EUR.
- Über der Pfarrwohnung befindet sich eine weitere Wohnung (Dachgeschoss). Diese ist derzeit vermietet.

- Die Amträume für beide Pfarrbezirke befinden sich außerhalb des Gemeindehauses im Erdgeschoss des direkt benachbarten zweiten Pfarrhauses.
- Ein großzügiger Pfarrgarten mit altem Baumbestand lädt zum Verweilen ein. Er wird zwei- bis dreimal im Jahr für Gemeindefest oder Gottesdienste genutzt.

Sind Sie neugierig – haben Sie Interesse? Sprechen Sie mit uns – besuchen Sie uns – bewerben Sie sich. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.luthergemeinde-worms.de

Kontaktaufnahme:

- Pfarrer Fritz Delp, Tel. 06241 57956,
E-Mail: delp@luthergemeinde-worms.de,
- stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Dr. Monika Hagenmaier-Farnbauer,
Tel. 06241 88936,
E-Mail: hagenmaier@luthergemeinde-worms.de,
- Dekan des Dekanats Worms-Wonnegau,
Pfarrer Harald Storch,
Seminariumsgasse 1, 67547 Worms,
Tel. 06241 84950,
- Propst für Rheinhessen,
Pfarrer Dr. Klaus-Volker Schütz,
Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz,
Tel. 06131 31027.

1,0 Pfarrstelle des Stadtjugendpfarramtes im Dekanat Mainz, zum zweiten Mal

Im Dekanat Mainz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer Stadtjugendpfarrerin/eines Stadtjugendpfarrers zur Inhaberschaft für sechs Jahre zu besetzen. Es handelt sich um eine gesamtkirchliche Pfarrstelle mit regionaler Anbindung, die von der Kirchenleitung besetzt wird.

Sie haben Freude daran:

- Jugendlichen Zugänge zu Spiritualität und Glauben zu ermöglichen
- Beziehungen zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zu knüpfen, zu pflegen und sie zu beraten
- Ehrenamtliche auszubilden und zu begleiten
- in einem multiprofessionellen Team zu arbeiten
- durch Gottesdienste und Projekte Akzente zu setzen
- Konzepte der Kinder- und Jugendarbeit zu entwerfen und diese in Teams und Vorständen zu erden und gemeinsam zu realisieren
- Junge Erwachsene bei der Interessenvertretung im Jugendverband der Ev. Jugend zu unterstützen
- Jugendpolitik in Stadt und Dekanat mitzugestalten
- Jugendlichen und Mitarbeitenden selbständige Erfahrung- und Gestaltungsräume zu öffnen
- „Neues“ in Ihre Arbeit zu integrieren?

Dann sollten Sie sich als Stadtjugendpfarrerin/Stadtjugendpfarrer in Mainz bewerben!

Das Stadtjugendpfarramt (SJPA) ist eine Einrichtung des Evangelischen Dekanats Mainz. Das Dekanat umfasst 22 Kirchengemeinden mit ca. 50 000 Gemeindegliedern. Das Stadtjugendpfarramt hat seine Räume im Haus der Ev. Kirche und ist Kompetenz- und Servicestelle für alle Fragen der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Dekanat. Es unterstützt, begleitet und berät hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende, Kirchengemeinden, Gruppen, Verbände, Initiativen und Einzelpersonen in der Arbeit mit der Zielgruppe.

Im Team des SJPA arbeiten zurzeit zwei pädagogische Stadtjugendreferentinnen mit voller, ein Gemeindepädagoge mit halber Stelle, eine Verwaltungskraft in Vollzeit und ein FSJler.

Das Stadtjugendpfarramt entwickelt Projekte, Aktionen und Freizeiten für Kinder und Jugendliche und bildet Ehrenamtliche für diese Arbeit aus. Ein breites Angebot an Aktionen und Veranstaltungen für Konfirmandinnen und Konfirmanden ergänzt das Arbeitsfeld. Das Schülercafé „Pause“ ist seit mehr als 20 Jahren ein niedrigschwelliges Angebot für Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus gibt es neben dem gut funktionierenden Rahmen vielfältige Gestaltungsfreiheiten.

Das SJPA ist die Geschäftsstelle der Ev. Jugend Mainz mit einem sechsköpfigen ehrenamtlichen Vorstand. Die Stadtjugendpfarrerin/der Stadtjugendpfarrer ist Mitglied des Vorstands.

Die Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V. (AG) hat im SJPA ihre Geschäfts- und Abrechnungsstelle. Die inhaltliche Arbeit der AG leisten zwei geschäftsführende Jugendbildungsreferentinnen. Die Stadtjugendpfarrerin/der Stadtjugendpfarrer ist in der Regel Vorstandsmitglied der AG.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht,
Tel. 06151 6690-111, oder die
- stellvertretende Dekanin,
Pfarrer Bettina Klünemann,
Tel. 06131 234679;
Homepage: www.sjpa.de.

Das Evangelische Dekanat Alsfeld sucht ab sofort eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation

(100 % Stelle, befristet auf fünf Jahre, grundsätzlich teilbar)

Am Ende des Berufslebens gehört man heute nicht mehr zu den Jungen. Genauso wenig empfinden Menschen sich in diesem Lebensabschnitt als alt. Vielmehr stecken

sie „Mitten im Leben“: mit viel Lebenserfahrung und viel Lebenszeit zugleich. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir diese Lebensphase für Kirche und Gesellschaft entdecken und fördern.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels im Vogelsbergkreis geben Sie der kirchlichen wie außerkirchlichen Arbeit mit Menschen im sogenannten Dritten Lebensalter wesentliche und innovative Impulse. Sie verfolgen die wissenschaftliche Forschung und setzen diese in exemplarischen Projekten selbständig und eigenverantwortlich um. Dabei arbeiten Sie aktivierend und unterstützend mit der Zielgruppe zusammen. Ihre Arbeit erstreckt sich auf das Gebiet der Evangelischen Dekanate Alsfeld und Vogelsberg.

Ihre Aufgabenbereiche sind:

- Sie erheben den Bestand und die Struktur an Angeboten für die Zielgruppe.
- Sie beraten kirchliche wie außerkirchliche Einrichtungen und stimmen sich in der Arbeit mit dem Landkreis, den Kommunen, Verbänden, Vereinen etc. ab.
- Sie verantworten Projekte aktivierender Bildungs- und Begegnungsarbeit, im Bereich der Caring Community sowie in der Qualifizierung Freiwilliger und engagieren sich für neue Wohnformen im Alter.
- Damit bringen Sie unser Konzept „Mitten im Leben – mit dem dritten Lebensalter aktiv auf dem Vulkan“ zur Umsetzung.

Das bieten wir:

- Vergütung nach KDO
- großen Gestaltungsspielraum
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz im Haus der Kirche
- kollegiale Zusammenarbeit insbesondere mit dem Gemeindepädagogischen Dienst, dem Fachreferat Bildung, dem Pfarramt Altenseelsorge
- Fachberatung durch das Zentrum Bildung der Landeskirche.

Was wir uns wünschen:

- einen einschlägigen Hochschulabschluss
- nachweisbare berufliche oder ehrenamtliche Erfahrungen und/oder Qualifikationen in der Arbeit mit der Zielgruppe Drittes Lebensalter
- Bereitschaft zu Arbeitszeiten an Abenden und Wochenenden
- Führerschein Klasse B
- Zugehörigkeit zu einer EKD-Gliedkirche bzw. ACK-Kirche

Nähere Auskünfte erteilen:

- Holger Schäddel, Tel. 06631 72699
- Ralf Müller, Tel. 06631 9114918.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Post oder Mail bis 30. September 2017 an das Evangelische Dekanat Alsfeld,

Dekanatssynodalvorstand, Altenburger Straße 40, 36304 Alsfeld, E-Mail: ev.dekanat.alsfeld@ekhn-net.de; www.alsfeld-evangelisch.de.

Das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin /Gemeindepädagoge (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge oder Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter mit gemeindepädagogischer Qualifikation (75 %-Stelle)

für die Arbeitsbereiche Gemeinwesenarbeit, Kinder, Jugend und Familie in den Kirchengemeinden der Verbandsgemeinde Eich.

Die Stelle ist befristet für die Zeit des Mutterschutzes und der sich ggf. daran anschließenden Elternzeit der Stelleninhaberin.

Das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau umfasst 38 Kirchengemeinden, in denen knapp 50.000 evangelische Christinnen und Christen leben. Die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen im Dekanat Worms-Wonnegau zeichnet sich durch eine Vielfalt von Arbeitsweisen und unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen in den Gemeinden und auf Dekanatssebene aus. Das Dekanatsgebiet erstreckt sich im Wesentlichen über zwei Gebietskörperschaften (Landkreis Alzey-Worms mit mehreren Verbandsgemeinden sowie der kreisfreien Stadt Worms). Im Dekanat arbeitet eine Dekanatsjugendreferentin, die von einer Verwaltungskraft mit halber Stelle, einem nebenamtlichen Dekanatsjugendpfarrer und einem engagierten Vorstand der Jugendvertretung unterstützt wird. Darüber hinaus sind auf Dekanatssebene viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv. Sechs weitere Gemeindepädagoginnen und -pädagogen sind beim Dekanat angestellt und arbeiten überwiegend in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Kirchengemeinden und in der Offenen Jugendarbeit.

Sie verstärken das Team mit einem Schwerpunkt in den Kirchengemeinden der Verbandsgemeinde Eich. Ihr Dienstsitz mit eigenem Büroraum befindet sich im Jugendtreff der Evangelischen Kirchengemeinde in Eich.

Ihre Aufgabenbereiche sind:

- Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahre jeweils donnerstags von 15:00 bis 19:00 Uhr
- Angebote für Kinder und Jugendliche in der Ferienzeit
- Begleitung von Konfirmandenfahrten der Evangelischen Kirchengemeinden im Bereich der VG Eich
- Verwaltung der Ressourcen für die Jugendarbeit
- Aktive Mitarbeit bei den Jugendleiterschulungen des Dekanatsjugendpfarramtes
- Teilnahme an verschiedenen Gremien zum Austausch der Arbeit in bestehenden Strukturen der Evangelischen Kirche und der öffentlichen Träger

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- eine aufgeschlossene, offene, dynamische Persönlichkeit
- Berufserfahrung in Gemeinwesenarbeit
- kommunikative Kompetenz auf verschiedenen Ebenen
- einen Menschen, der Spaß hat in Netzwerken zu denken und zu handeln sowie gerne Ehrenamtliche in ihrem Engagement begleitet
- Offenheit und Bereitschaft zur Kooperation auch mit Menschen anderer Glaubensrichtungen und Religion

Das bieten wir:

- Büroräume im Jugendtreff der Evangelischen Kirchengemeinde Eich, Kuhgasse 6, 67575 Eich
- eine gute Ausstattung mit pädagogischem Material im Jugendtreff
- hohe Bereitschaft auf verschiedenen Ebenen, Sie mit ihren Ideen und Projekten in die bestehenden Netzwerke zu integrieren
- viel Freiraum für eigenständiges Arbeiten

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Dekan Harald Storch,
Seminariumsgasse 1, 67547 Worms,
Tel. 06241 84950
- Dekanatsjugendpfarramt,
Gemeindepädagogin Patricia Meurer,
Willy-Brandt-Ring 3a, 67547 Worms,
Tel. 06241 88224.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 15. September 2017 an das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau, Seminariumsgasse 1, 67547 Worms.

—————

**1,0 Pfarrstelle für Altenseelsorge
im Evangelischen Dekanat Nassauer Land,**

zum zweiten Mal.

Im Zuge seiner Neukonzeptionierung der Seelsorgestellen besetzt das Evangelische Dekanat Nassauer Land zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 1,0 Pfarrstelle für Altenseelsorge zur Inhaberschaft für die Dauer von 6 Jahren.

In diesem Umfeld arbeiten Sie:

Das fusionierte Dekanat Nassauer Land zählt 56 Kirchengemeinden und beherbergt in seinen Regionen 12 Krankenhäuser und 17 Seniorenheime.

Die seelsorgliche Begleitung der Krankenhäuser obliegt bis auf wenige Ausnahmen den Stelleninhaberinnen/ Stelleninhabern der beiden 1,0 Klinikseelsorgestellen.

Eine zeitnah zu besetzende 0,5 Pfarrstelle für Alten-Kranken- und Hospizarbeit hat als Schwerpunkt die Aufgabe, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Besuchsdienst in Seelsorge auszubilden. Daneben ist sie u.a. für die Organisation von gottesdienstlichen Angeboten in den Seniorenheimen des östlichen Bereichs unseres Dekanats zuständig.

Ihre Aufgabenbereiche sind:

- Die geistliche Begleitung der Diakonissen in der Stiftung Friedenswarte Bad Ems (Dienstszitz)
- Seelsorge und Gottesdienste in den Heimen der Stiftung Friedenswarte: Vömelhaus in Bad Ems, Haus Hohe Lay in Nassau
- Gottesdienstliche Angebote mithilfe von Gemeindepfarrerinnen/Gemeindepfarrern und Prädikantinnen/Prädikanten in den Heimen in Bad Ems, Kehlbach, Lahnstein und Kamp-Bornhofen organisieren
- Weiterbildung für Prädikantinnen/Prädikanten zu „Gottesdienste mit Hochbetagten“ anbieten
- Kontakte mit dem Personal von Pflegeeinrichtungen herstellen, Bedürfnisse nach seelsorglicher Begleitung aufnehmen, Supervisionsangebote machen
- Trauerseminare anbieten
- Seminare für Angehörige von Demenzkranken organisieren
- Netzwerkarbeit mit Pflegediensten, Sozialstationen, dem Netzwerk Demenz, den Beteiligten am „Sozialkompass“ und Freiwilligen betreiben; Angebote für die qualitative Weiterentwicklung einer multi-professionellen Zusammenarbeit von Einrichtungen der Altenhilfe, Altenpflege und Seelsorgenden entwickeln
- Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche
- Evaluation und Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs
- Zusammenarbeit mit den Kolleginnen/Kollegen, Verbindung zum Dekanat
- Fortbildung, Supervision und Kontakt zum Zentrum Seelsorge und Beratung

Das bieten wir:

- Ein fusioniertes, noch nicht ganz eins gewordenes Dekanat im Aufbruch mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, die offen sind für ein kollegiales Miteinander
- Eine konstruktive Begleitung durch die Dekanatsleitung
- Ein gut ausgestattetes Büro im Vömelhaus, Bad Ems
- Unterstützung bei der Suche nach Wohnraum

Was wir uns wünschen:

- Eine Zusatzqualifikation in Seelsorge in Form zweier pastoralpsychologischer Langzeitfortbildungen (Sechswochenkurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist

erforderlich. Einer dieser Kurse kann in begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden

- Sensibilität für Menschen im Alter und Freude daran, mit ihnen gemeinsam das Evangelium lebendig werden zu lassen
- Freude an der Netzwerkarbeit
- Lust an der Entwicklung des im Dekanat neuen Arbeitsbereichs

Die Stelle hat ihren Dienstsitz im Vömelhaus, Stiftung Friedenswarte, Bad Ems.

Wir sind gespannt auf Sie und auf das, was Sie in unser Dekanat mitbringen und einbringen!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 62285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilen:

- Dekanin Renate Weigel, Tel. 02603 5099211
- Lutz Krüger, Studienleiter und stellv. Leitung des Zentrums für Seelsorge und Beratung, Tel. 06031 162950
- Oberkirchenrat Christof Schuster, Leitung des Zentrums für Seelsorge und Beratung, Tel. 06031 162950.

Fach-/Profilstelle (100 %) Gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat Wiesbaden

Im Evangelischen Dekanat Wiesbaden ist zum 1. Oktober 2017 die Fach-/Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung nach Ruhestandsversetzung neu zu besetzen.

Große, teils extreme Gegensätze kennzeichnen die soziale Landschaft im Dekanat Wiesbaden: Schlossplatz, Wilhelmstraße, Kurhaus und Staatstheater, Parks und Villengebiete auf der einen, sozialer Wohnungsbau, Arbeitersiedlungen und Industriestandorte auf der anderen Seite. Hinzu kommen idyllisch dörfliche Vororte sowie Kleinstädte im Dekanatsgebiet.

Zwar wohnen durchaus zahlreiche Menschen mit überdurchschnittlichen Einkommen und Bildungsgraden in Wiesbaden und der näheren Umgebung, dem korrespondiert allerdings eine weit überwiegende Zahl von Menschen mit Bedarfslagen nach SGB II (ca. 13 %) und eine wachsende Zahl von Menschen am eher unteren Ende der Einkommensskala. Von den ca. 287.000 Einwohnern Wiesbadens haben ca. 34 % einen Migrationshintergrund und kommen aus über 170 verschiedenen Ländern.

Die großen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit spielen im Dekanat in diesem sozialen und gesellschaftlichen Kontext eine Rolle.

Die bisherige erfolgreiche Arbeit soll mit den folgenden Schwerpunkten fortgeführt werden:

– Angesichts der sozial recht stark polaren Situation soll einer der Schwerpunkte auch in Zukunft auf die Bearbeitung der Fragen von „arm & reich“ gelegt werden. Dazu können Erhebungen des Amtes für Strategische Steuerung der Landeshauptstadt Wiesbaden dienlich sein. Vor allem aber soll in Projekten und Initiativen das Problem von „arm & reich“ stadttöffentlich bearbeitet und Lösungswege aufgezeigt werden. Dabei ist auch der Ansatz sozialräumlicher Orientierung in den Kirchengemeinden weiter zu befördern.

– Zweiter Schwerpunkt soll die Frage der Mobilität der Zukunft im Kontext städtischer und kirchlicher Nachhaltigkeitsstrategie sein. Die verkehrspolitische Situation in der Landeshauptstadt selbst aber auch die Situation an den Bahnstrecken im Rheintal sowie die Nähe zum Flughafen Frankfurt legen dieses Thema bleibend nahe. Leihfahrradkonzepte sowie die Frage der Fahrradmobilität stecken in Wiesbaden noch immer in den Kinderschuhen. Zugleich droht an einigen prominenten Stellen in der Stadt der Verkehrskollaps. Die gesundheitlichen Belastungen aus dieser Situation (Abgase, Lärm) nehmen stetig zu.

– Dritter Schwerpunkt soll das Thema „Arbeitswelt“ sein. Nicht in Gestalt von klassischer Betriebsseelsorge, sondern so, dass Kirche sowohl zu Betriebsräten als auch Betriebsleitungen Kontakte etabliert, pflegt und Gesprächsangebote – auch stadttöffentlich – zum Thema Arbeit inszeniert. Ein Betriebsräteempfang oder ein „arbeitspolitischer“ Buß- und Betttag könnten Elemente sein. Auch das Thema Arbeitswelt 4.0 wird in den kommenden Jahren mehr und mehr Aufmerksamkeit benötigen und zur Erarbeitung von Antworten auf die daraus resultierenden Fragen der Zukunft der Arbeit muss Kirche eigene Perspektiven entwickeln. Kontakte zum DGB und seinen Untergliederungen sowie zu Handwerks- und Handelskammer sowie zum AEU sollten selbstverständlich sein.

Die Pflege von Kontakten und die Vernetzung in die Zivilgesellschaft, zu Parteien, zu Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich mit den zuvor genannten Themen beschäftigen, ist für eine erfolgreiche Arbeit ebenfalls erforderlich, dazu zählt auch die Mitarbeit im „Wiesbadener Bündnis für Demokratie“. Zur Ermöglichung von Synergien und zur Verbreiterung der eigenen kirchlichen Handlungsmöglichkeiten ist die enge Abstimmung und Kooperation mit den anderen Handelnden innerhalb und außerhalb des Dekanats (z. B. auch mit der römisch-katholischen Kirche) selbstverständlich. Besonders die Abstimmung mit den anderen auf Dekanatebene angesiedelten Stellen und dem Dekaneamt ist essentiell; hier ist vor allem an die Stelle „Bildung“ sowie die Arbeit in der Stadtkirchenarbeit und im Stadtjugendpfarramt zu denken.

Die verschiedenen Arbeitsfelder sollen sowohl in Zusammenarbeit mit Gemeinden vor Ort als auch stadttöffentlich/stadtweit bearbeitet werden. Der synodale Ausschuss Gesellschaftliche Verantwortung begleitet die Arbeit fördernd und engagiert. Fachberatend steht das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz zur Seite.

Dienstszitz ist das „Haus an der Marktkirche“ in Wiesbaden. Dort sind ein moderner Büroraum, Besprechungsräume, PC und ein engagiertes Team vorhanden.

Was wir uns wünschen:

- Als Fachstelle: einen Hochschulabschluss, mit dem die Themen des Tätigkeitsprofils fachkompetent bearbeitet werden können (Geistes- oder Sozialwissenschaften, Theologisches Examen)
- Als Profilstelle: mehrjährige Erfahrung im gemeindlichen Pfarrdienst
- einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des evangelischen Profils im Kontext des kirchlichen Handlungsfeldes „Gesellschaftliche Verantwortung“ im Dekanat Wiesbaden
- Aufgeschlossenheit für und Expertise in den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit
- Erfahrung in Projekten zur Bearbeitung von Themen des Arbeitsbereichs Gesellschaftliche Verantwortung
- Ausgeprägte Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf Dekanats- wie Gemeindeebene
- Die Fähigkeit zu selbständigem konzeptionellem Denken und Handeln
- Begeisterung an theologischer Reflexion mit sozialer/gesellschaftlicher Erdung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder einer Mitgliedskirche der ACK bzw. Pfarrerinnen/Pfarrer der EKHN
- Für Pfarrerinnen und Pfarrer: Die Übernahme eines regelmäßigen Predigttauftrages
- Einen Wohnsitz im Dekanatsgebiet

Nähere Auskünfte erteilen:

- Dekan Dr. Martin Mencke,
Tel. 0611 73424210,
E-Mail: martin.mencke@ekhn-kv.de
- Propst Oliver Albrecht, Tel. 0611 1409800

Studienprogramm an der Near East School of Theology (NEST) in Beirut/Libanon

Im Herbst 2018 bietet die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau erneut die Teilnahme an einem Studienprogramm an der Near East School of Theology (NEST) in Beirut/Libanon an. Von Mitte September bis Mitte Dezember 2018 können fünf Pfarrerinnen und Pfarrer an einer Fortbildung zur Qualifizierung im christlich-islamischen Dialog teilnehmen. Das Studium ist eingebettet in das erste Semester des Studienprogramms „Studium im Mittleren Osten“ an der NEST. Das Programm besteht aus Seminaren, Begegnungen und Exkursionen. Es werden grundlegende Kenntnisse zum Islam und zu den christlichen Kirchen des Nahen Ostens sowohl auf theologischer als auch auf praktischer Ebene vermittelt. Unterrichtssprache ist Englisch.

Das Angebot richtet sich vor allem an Pfarrerinnen und Pfarrer, die Anspruch auf einen dreimonatigen Studienurlaub haben. Im Einzelfall kann die Teilnahme auch Pfarrerinnen und Pfarrern ermöglicht werden, für deren Aufgabengebiet eine Qualifizierung im interreligiösen Dialog notwendig ist. Eine Prüfung ist jedoch erforderlich. An dem Programm werden auch bis zu vier Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie der Württembergischen Landeskirche teilnehmen. Die NEST liegt in einem gemischten Stadtviertel Beiruts nahe der amerikanischen Universität und der deutschen Gemeinde. Sie ist die kirchliche Hochschule, an der Theologinnen und Theologen für die evangelischen Kirchen des Nahen Ostens ausgebildet werden. Die Teilnehmenden werden in Zimmern der NEST untergebracht sein und dort auch an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Unterbringung und Verpflegung sind Teil des Programms. Das Studiensemester eröffnet die Möglichkeit, den Islam aus einer Mehrheitsperspektive kennen zu lernen und mehr über die konfessionelle Vielfalt und die aktuelle Situation christlicher Kirchen im Nahen Osten zu erfahren. Die religiöse Vielgestaltigkeit des Landes gibt Gelegenheit, die Chancen und Grenzen des Miteinanders der Religionen zu erleben. Ziel ist die Befähigung, als Multiplikatorin bzw. Multiplikator im interreligiösen Dialog mitzuarbeiten. Den Rahmen für das Studienprogramm bilden zwei Vorbereitungstreffen sowie ein Auswertungstag. Die Teilnahme an den Vorbereitungstreffen sowie der Auswertungstagung ist verpflichtend. Die Eigenbeteiligung liegt bei ca. 1 500,00 EUR. Die Fahrtkosten zu den Vor- und Nachbereitungstreffen sind von den Teilnehmenden zu tragen. Bewerbungen können bis zum 15. Oktober 2017 erfolgen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei dem

- Referenten für den Interreligiösen Dialog,
Schwerpunkt Islam,
Pfarrer Dr. Andreas Herrmann,
E-Mail: herrmann@zentrum-oekumene.de,
Tel. 069 976518-69.

Die Bewerbungen schicken Sie bitte auf dem Dienstweg an das

Zentrum Oekumene,
Herrn Dr. Andreas Herrmann,
Praunheimer Landstraße 206,
60488 Frankfurt.

Auslandsdienst weltweit

An etwa 100 Orten weltweit befinden sich mit der EKD verbundene evangelische Gemeinden, in die die EKD Pfarrerinnen und Pfarrer entsendet. Hier finden Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, eine religiöse und kulturelle Heimat.

Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sucht zum 1. August bzw. 1. September 2018 für die Dauer von in der Regel sechs Jahren

Pfarrerinnen/Pfarrer/Pfarrerpaare

die im Ausland tätig sein möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

- Abuja/Lagos, Nigeria (Kennziffer 7843)
- Beirut, Libanon (Kennziffer 7844)
- Budapest, Ungarn (Kennziffer 7846)
- Caracas, Venezuela (Kennziffer 7847)
- Davos, Schweiz (Klinikpfarramt) (Kennziffer 7848)
- Hongkong, China (Kennziffer 7849)
- Ispra Varese, Italien (Kennziffer 7851)
- Kiew, Ukraine (Kennziffer 7855)
- Malmö, Schweden (Kennziffer 7857)
- Riga, Lettland (Kennziffer 7858)
- Rom, Italien (Kennziffer 7841)
- Thessaloniki, Griechenland (Kennziffer 7632)
- Tokio, Japan (Kennziffer 7859)
- Washington, USA (Kennziffer 7861)

Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die jeweilige Pfarrstelle erhalten Sie online. Bitte ergänzen Sie dazu die Internet-Adresse www.ekd.de/stellenboerse/ um die Kennziffer der gewünschten Stelle

– für Abuja/Lagos, Nigeria z. B. www.ekd.de/stellenboerse/7843. Gern können Sie Bewerbungen für mehrere Gemeinden einreichen.

Gesucht werden Pfarrerinnen/Pfarrer/Pfarrerpaare mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes.

Für weitere Informationen steht Ihnen

- Frau Heike Stünkel-Rabe,
Tel. 0511 2796-126,
E-Mail: heike.stuenkel-rabe@ekd.de

zur Verfügung.

Pfarrerinnen und Pfarrer der EKHN werden gebeten, sich vor einer Bewerbung mit OKR Pfarrer Detlev Knoche im Zentrum Ökumene in Verbindung zu setzen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 1. Oktober 2017 an:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20, 30402 Hannover
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

